

Kundgebung Inklusion statt Selektion am 15. September 2019 auf dem Breitscheidplatz

Redebeitrag Jonas Sippel

Liebe Verbündete,

mein Name ist Jonas Sippel, ich bin Schauspieler im inklusiven RambaZamba Theater hier in Berlin. Der Plan, Bluttests auf Trisomie 21 als Kassenleistung anzuerkennen, ist natürlich ganz großer Mist.

Ich lass mir doch nicht von irgendwelchen Ärzten oder Politikern vorschreiben, ob ich mit meinem Chromosomenschatz ein glückliches Leben führen kann. Und wenn mich ein Arzt gefragt hätte, als ich vor 26 Jahren noch gemütlich im Bauch meiner Mama lag, dann hätte ich ihm zugerufen: „He Arzt, lass bloß deine desinfizierten Finger von mir, es geht mir prächtig und ich werde später die Welt erobern und auf den Brettern stehen, die die Welt bedeuten.“

Vielleicht hätte er ja dann geantwortet: „Lieber Jonas, ich mache doch nur was technisch und juristisch möglich ist.“ Dann hätte ich ihm in sehr ernstem Ton zugeraunt: „Du bist ein

Feigling. Wir wollen den wissenschaftlichen Fortschritt nicht aufhalten, sondern das gesellschaftliche Bewusstsein für Toleranz schärfen. Also verstecke Dich nicht hinter zweifelhaften Paragrafen und höre auf, glückliches Leben zu verhindern, mein Freund.

Klar, es gibt auch verantwortungsvolle Ärzte, die Betroffene richtig aufklären. Euch und allen anderen rufe ich heute zu: „Menschen mit Trisomie 21 sind Menschen, die dazugehören. Seid verantwortungsvoll mit unserem Leben, wir haben alle nur eins und man bekommt keine zweite Chance.

Helft mit, eine vielfältige Gesellschaft aufzubauen, die nicht aussortiert und nicht stigmatisiert, sondern Räume für ein glückliches Zusammenleben ermöglicht!" Außerdem möchte ich noch ein bisschen Werbung machen: Jeder, der an unserem Glück zweifelt, kommt ins RambaZamba und schaut uns beim Spielen zu. Wir sind großartig! So schnell könnt ihr gar nicht abtreiben, wie sich Eure Zweifel bei uns im Theater in Luft auflösen werden. Wir teilen alle die gleiche Freiheit!

Vielen Dank, Euer Jonas